

NATIONALER BILDUNGSBERICHT (NBB) 2012

Hintergrundinformation

Pressekonferenz am 14. Jänner 2013, um 10.00 Uhr

GRUNDLAGE

- Im BIFIE-Gesetz §2 Abs. 2 Zif. 4 ist die „regelmäßige nationale Bildungsberichterstattung“ als eine der vier Kernaufgaben des BIFIE festgeschrieben. Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied hat im Vorwort des ersten NBB eine dreijährige Erscheinungsweise festgelegt.

ADRESSATEN

- EntscheidungsträgerInnen/Stakeholder im österreichischen Bildungswesen (Steuerungsebenen, Schulaufsicht, PHs, Universitäten usw.)
- BildungswissenschaftlerInnen in Österreich und international (Kurzform der Analysen des zweiten Bandes wird auch auf Englisch erscheinen)
- Der NBB soll für jeden bildungswissenschaftlich oder bildungspolitisch Interessierten nutzbar sein (1000 Druckexemplare, 5000 Kurzversionen der Artikel, englischsprachige Kurzversion der Artikel, Download der einzelnen Artikel des NBB über die Homepage des BMUKK und des BIFIE)

ZIEL und NUTZEN DES NBB

- Unterstützung moderner Bildungspolitik durch daten- und faktenbasiertes Systemwissen und -verständnis.
- Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit und dem Gesetzgeber über das österreichische Bildungswesen
- Begleitung und Analyse bildungspolitischer Reformpläne

VERFASSER DES NBB

- HerausgeberInnen des NBB sind Mag.^a Barbara Herzog-Punzenberger, Michael Bruneforth M.A. (beide BIFIE) und Dr. Lorenz Lassnigg (IHS)
- Die einzelnen Beiträge des NBB (Band I + II) werden von insgesamt etwa 45 in Österreich tätigen, renommierten BildungswissenschaftlerInnen erarbeitet, die von den HerausgeberInnen und einer dreiköpfigen NBB-Steuerungsgruppe

(Bacher, Eder, Spiel) für die jeweiligen Themen des NBB als geeignet AutorInnen identifiziert wurden.

PROZESS DER ERARBEITUNG DES NBB

- Festlegung der Themen/Fragestellungen des NBB 2012 in Absprache zwischen Politik (Einbeziehung der BildungssprecherInnen der im Parlament vertretenen Parteien) und Wissenschaft in 2010/11
- Erläuterung des Grundkonzepts des NBB für alle AutorInnen im Rahmen einer gemeinsamen Redaktionssitzung
- Erarbeitung der Erstversionen der Artikel - Review durch internationale GutachterInnen
- Abschließende Qualitätskontrolle durch Qualitätsverantwortliche

UNTERSCHIEDE 2012 im Vergleich zu 2009

- Gegenüber dem NBB 2009 wurden im NBB 2012 im ersten Band (Indikatoren) einige weitere Indikatoren aufgenommen bzw. bestehende ausgebaut
- Die Anzahl der analytischen Beiträge im zweiten Band wurde von 18 (2009) auf 10 (2012) komprimiert – um somit den einzelnen Fragestellungen mehr Raum zu geben

THEMEN BAND 2

a. KOMPETENZEN DER SCHÜLERINNEN

1. Lesekompetenz, Leseunterricht und Leseförderung – Analysen zur pädagogischen Förderung der Lesekompetenz (Schabmann, Landerl, Bruneforth, Schmidt)
2. Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule (Eder, Hofmann)

b. KOMPETENZEN DER LEHR- UND LEITUNGSPERSONEN

3. Ergebnisorientierte Qualitätsentwicklung von Schule: Spezifische Kompetenzen von Lehrkräften (Schober, Klug, Finsterwald, Wagner, Spiel)

4. Fachdidaktiken und ihr Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts
(Krainer, Hanfstingl, Hellmuth, Hopf, Lembens, Neuweg, Peschek, Radits,
Wintersteiner, Teschner, Tscheinig)

c. CHANCENGERECHTIGKEIT UND MEHRSPRACHIGKEIT

5. Chancengleichheit und garantiertes Bildungsminimum in Österreich
(Bruneforth, Weber, Bacher)
6. Situation mehrsprachiger SchülerInnen im österreichischen Schulsystem
(Herzog-Punzenberger, Schnell)

d. SCHULFORMEN

7. Ganztägige Schulformen – nationale und internationale Erfahrungen
(Bacher, Hörl, Dämon, Popp, Lachmayr)
8. Berufliche Erstausbildung zwischen Wettbewerbsfähigkeit, sozialen
Ansprüchen und Lifelong Learning (Lassnigg)

e. NEUE STEUERUNGSFORMEN

9. Bildungsstandards und externe Überprüfungen von Schülerkompetenzen
(Altrichter, Kanape-Willingshofer)
10. Europäische Bildungsinitiativen und nationale Bildungspolitik
(Gutknecht-Gmeiner)